

Didaktischer Teil der Seminararbeit „Autobiografische Romane als authentische Erinnerung? – Erinnerungen von und für Kinder am Beispiel von Judith Kerrs Kinder- und Jugendbuch/Verfilmung ‚Als Hitler das rosa Kaninchen stahl‘“

1. Informationen an den Lehrer:

- **Informationen im Zuge meiner Seminararbeit: Ich habe im didaktischen Teil versucht alle Teile einzubringen, welche ich auch in meiner Arbeit thematisiert habe. Einzig den Stand der Forschung zu Autobiografien und deren Authentizität sowie die Kritik an Kerrs Darstellung wurden vernachlässigt, weil ich dies für etwas zu ausführlich empfand. Durch die Arbeitsaufträgen sollen die SuS teilweise ähnliche Vorgehensweisen wie ich beim Schreiben meiner Arbeit verwenden, also zunächst Aneignen von Hintergrundinformationen, dann eine knappe Analyse bzw. hauptsächlich ein Vergleich zwischen literarischer Darstellung und historischen Hintergründen und schließlich ein Fazit was die Authentizität des Buches/Films angeht und auch den Aspekt beleuchtet, inwiefern diese Form der Erinnerung von Kindern auch für Kinder und Jugendliche geeignet ist.**

- Die folgende Material eignet sich gut für eine recht kompakte Unterrichtseinheit über Judith Kerrs „Als Hitler das rosa Kaninchen stahl“. Mit gewissen Modifikationen kann das Thema in verschiedenen Altersstufen und in unterschiedlicher Ausführlichkeit behandelt werden. Da der Film sehr nah am Buch ist und nur in kleinen Details von der Handlung der literarischen Vorlage abweichen, sind die Aufgabenstellungen speziell für den Film formuliert. Somit kann der Film z.B. im Zuge des Geschichtsunterrichts bei älteren SuS angewendet werden und nur eine kurze Thematisierung von ca. zwei Doppelstunden einnehmen. Der Schwerpunkt wäre dabei vor allem auf den Aufgabenteil „4 – nach dem Schauen zu bearbeiten“ zu legen, da die SuS dann bereits historisches Wissen über die Zeit haben. Besonders die letzten Fragen sollen zum Weiterdenken – auch über den Kontext hinaus – anregen, wodurch die Analyse des Filmes auch älteren SuS (z.B. Jahrgangsstufe 9) gerecht werden soll. Die Fragen in der linken Tabellenspalte bei Aufgabe 3, welche als Hilfestellungen dienen sollen, können dann gelöscht werden.
(Alternativ könnten die Aufgaben z.B. auch von jüngeren Klassen im Zuge der Lektüre des Buches bearbeitet werden. Hier sollten die SuS dann bei Aufgabe 3 im Buch passende Passagen suchen.)
→ **tatsächliche Arbeitsblätter S. 4-7**

- Mögliche Lösungsansätze:
 - Zu 2.2: sehr individuell, mögliche wären Überlegungen, wie z.B.: traurige/ernste Atmosphäre, dunkel, traurige/bedrohliche Musik, ernste Handlung, sehr an Verbrechen der Nationalsozialisten orientiert, ...
 - Zu 3.1:

Darstellung im Film	Historischer Hintergrund
Wie empfindet Anna die Flucht? Abenteuerlich, aufregend, spannend, schön, interessant, besser als die Zeit in Deutschland (zu Beginn findet sie es nicht so gut)	Judith Kerr beschrieb die Zeit als Flüchtling immer als eine sehr aufregende, glückliche und spannende Zeit, sie sagte einmal: „It has been a wonderfully happy life.“
Was wird über Annas Vater erzählt? Wie heißt er?	Judiths Vater, Alfred Kerr war ein bekannter deutscher Schriftsteller und Theaterkritiker. Er war

<p>Arthur Kemper war ein bekannter deutscher Schriftsteller und Kritiker. Er veröffentlichte seine Meinung gegenüber der Nazis in Zeitungen oder im Radio.</p>	<p>Jude und rief außerdem zur Einigkeit unter Demokraten gegen die Nationalsozialisten auf. In vielen seiner Schriften warnte er vor Hitler und den Nazis</p>
<p><i>Was wird über Annas Bruder erzählt? Wie heißt er?</i> Max Kemper ist in Deutschland und zu Beginn im Exil nicht sehr daran interessiert sich in der Schule anzustrengen. Doch in Paris wird er sehr ehrgeizig, weil er die Sprache lernen will und sich anpassen will. Im Abspann wird gesagt, dass er später Richter am Supreme Court wird.</p>	<p>Judith Kerrs Bruder war in Deutschland eher ein schlechter Schüler, doch im Exil strengte er sich sehr an und wurde, trotz der anfänglichen Sprachbarriere, oft Klassenbesten und wurde in England schließlich als Erster nicht-gebürtiger Engländer Richter am Supreme Court.</p>
<p><i>Gibt es im Film eine ähnliche Person? Wie heißt er?</i> Onkel Julius ist nicht wirklich mit den Kempers verwandt, doch ein alter Freund des Vaters. Er entscheidet sich, trotz mehrfachem Rat Arthurs mit ihnen zu kommen, in Deutschland zu bleiben. Auf den regelmäßigen Postkarten berichtet er, was in Deutschland passiert. In Paris erfährt die Familie durch einen ehemaligen Nachbarn von ihm, dass er sich das Leben genommen hat, nachdem er seine Arbeit und den Eintritt in den Zoo verwehrt bekommen hat.</p>	<p>Max Meyerfeld war ein guter Freund von Kerrs Vater. Er interessierte sich sehr für Tiere und besuchte daher häufig den Zoo. Er schrieb den Kerrs von Deutschland aus Postkarten, in denen er ihnen berichtete, wie die Situation in Deutschland sich entwickelte. Alfred Kerr sammelte diese Karten, wodurch sie bis heute in Archiven nachweisbar sind. Er brachte sich um, nachdem er seine Arbeit und seine Karte für den Zoo verloren hatte, welcher zu seinem ganzen Lebensinhalt geworden war. Davon erfährt die Familie erst nach dem Krieg.</p>
<p><i>Woraufhin verlässt Arthur Kemper Berlin?</i> Arthur Kemper bekam einen Anruf von einem Polizisten, der ihm sagte, die Nazis wollen ihm bald die Pässe wegnehmen. Er reist sofort nach Prag, obwohl er noch krank ist.</p>	<p>Am 15. Februar 1933 erhielt Kerr einen Anruf von einem Polizisten, welcher ihm riet, Deutschland so schnell wie möglich zu verlassen, da ihm bald der Pass von den Nazis abgenommen werden sollte.</p>
<p><i>Was war der Grund der Flucht der Kempers?</i> Die Mutter erklärt den Kindern, dass ihr Vater nicht mehr in Deutschland leben möchte, wenn die Nazis die Wahlen gewinnen. Nicht nur weil sie Juden sind, sondern weil er gegen ihre Politik ist.</p>	<p>Der Grund für die Flucht der Familie Kerr war nicht nur ihre jüdische Religion, sondern vor allem die politische Einstellung des Vaters, der seine Meinung über die Nazis offen in der Zeitung oder im Radio kundgab.</p>
<p><i>Kommt der Reichstagsbrand im Film vor?</i> Kurz vor der Flucht wachen Anna und Max nachts auf, weil sie die Sirenen von einigen Feuerwehrwägen hören. Am nächsten Morgen erklärt ihnen die Mutter, was passiert ist. Sie erwähnt auch, dass viele glauben, die Nazis hätten das Feuer gelegt.</p>	<p>Am Abend des 27. Februar brannte das Reichstagsgebäude in Berlin. Die Nazis beschuldigten einen holländischen Kommunisten den Brand gelegt zu haben und erlassen daher am nächsten Tag die „Verordnung zum Schutz von Volk und Staat“. Bis heute ist nicht geklärt, ob der Beschuldigte wirklich der Täter war.</p>
<p><i>Wie erklärt die Mutter die Umwege im Film?</i> Die Mutter erklärt ihren Kindern lediglich, dass es ein langer Weg von Berlin bis nach Zürich ist und sie deshalb eine Nacht in Stuttgart verbringen müssen.</p>	<p>Auf ihrer Reise (gemeinsam mit den Kindern) nach Zürich, wählte Julia Kerr bewusst einen Umweg, weil ihr Mann befürchtete, dass die Hauptstrecken bereits kontrolliert werden und die Familie als Geiseln in Deutschland festgehalten werden könnten.</p>
<p><i>Gibt es eine (oder vielleicht sogar mehrere) Szene, in der die Kempers mit Antisemitismus konfrontiert werden?</i> In der Schweiz verbieten die Eltern einer deutschen Urlaubsfamilie ihren Kindern mit Anna und Max zu</p>	<p>Im Exil, also z.B. in der Schweiz, musste die Familie Kerr immer wieder antisemitischen Anfeindungen erleben.</p>

spielen, weil diese Juden sind. In Paris äußert sie die Gouvernante abschätzig gegenüber Juden, als sie verärgert über die Kempers ist.	
<i>Wie ist die finanzielle Lage der Kempers?</i> Die Kempers müssen sehr viel sparen und darauf achten, was sie ausgeben. Ab und zu müssen sie auch Hilfe von Freunden annehmen.	Die Familie hat im Exil nur sehr wenig Geld. Den Eltern fällt es zunächst schwer zu sparen, weil sie in Berlin ein wohlhabendes Leben führten (großes Haus, Kindermädchen, ...)
<i>Wieso zogen die Kempers nach Paris?</i> Weil die neutralen, Schweizer Zeitungen keine Artikel des Vaters mehr drucken wollen, können sie in der Schweiz kein Geld mehr verdienen.	Die Familie Kerr beschloss nach Paris zu ziehen, weil die neutralen Schweizer Zeitungen keine Artikel von Alfred Kerr mehr drucken wollten und sie somit nicht mehr genug Geld zum Leben hatten.
<i>Welche Bedeutung hat die Beschlagnahmung des Besitzes für den Filmtitel?</i> Anna und Max stellen sich vor, wie die Nazis all ihren Besitz haben und Hitler mit ihren Spielsachen spielt. Somit hat Hitler das Kaninchen „gestohlen“	Den Kerrs wurde im Juli 1933 die deutsche Staatsbürgerschaft entzogen, was die Beschlagnahmung und den Verfall ihres gesamten Vermögens zur Folge hatte.
<i>Wird die Bücherverbrennung und das Kopfgeld auch im Film erwähnt?</i> Onkel Julius berichtet Arthur Kemper einmal, dass seine Bücher verbrannt wurden, Während die Eltern in Paris sind, hören Anna und Max von dem Kopfgeld, woraufhin Anna Alpträume bekommt.	Die Nationalsozialisten verbrannten einige von Kerrs Werken und setzten ein Kopfgeld auf ihn aus, als er sich im Exil befand (weil er weiterhin gegen die Nazis war und diese Meinung veröffentlichte).
<i>In welcher Szene wird über den Schrecken, den das NS-Regime verbreitet geredet?</i> Die Mutter unterhält sich mit einer Verwandten, welche von einem Professor in einem KZ erzählt, der gezwungen wurde wie ein Hund zu leben und sich daraufhin das Leben nahm.	Die Nazis sperrten u.a. politische Gegner, Intellektuelle und Juden in Konzentrationslager ein, wo sie die Menschen oft quälten und demütigten.

- Zu 3.2: die Darstellung im Film stimmt größtenteils stark mit den historischen Hintergründen und Kerrs tatsächlicher Biografie überein, nur an wenigen Stellen (z.B. wahre Gründe der Umwege bei der Reise in die Schweiz, geänderte Namen der Protagonisten)
- Zu 4.1: sehr individuell, da abhängig von 2.2; möglicherweise, mit entsprechender Lösung bei 2.2: leichte/optimistische/ abenteuerliche Atmosphäre, harmonische Bilder (Landschaftsidyll), Familie und deren Zusammenhalt steht im Mittelpunkt, traurige Episoden sind v.a. Verlassen der verschiedenen Orte, Verlust geliebter Menschen
- Zu 4.2: Da die Protagonistin älter wird, kann man annehmen, dass sie mehr von den wahren Hintergründen und dem Ernst der Lage wahrnimmt und versteht und demnach auch der Ton des Buches düsterer ist. Zudem spielt der zweite Teil während dem zweiten Weltkrieg und die Familie erlebt die Luftangriffe über London mit.
- Zu 4.3: individuell, mögliche Aspekte, die in Betracht gezogen werden könnten, sind z.B.: authentisch, siehe Vergleich 3.1, interessant, weil individuelles Schicksal betrachtet wird und Emotionen beschrieben werden, ...
- Zu 4.4: individuell, mögliche Aspekte, die erwähnt werden könnten: Flüchtlingskrise, Vorfälle mit Antisemitismus in den letzten Jahren; Film lehrt positiv nach vorn zu blicken, auch in schwierigen Situationen, Zusammenhalt ist wichtig, ...

2. Aufgaben – vor dem Schauen zu bearbeiten:

2.1 Lese dir zunächst den Steckbrief über Judith Kerr aufmerksam durch. Er liefert dir wichtige Hintergrundinformationen, die du vor dem Schauen des Filmes wissen solltest.

Judith Kerr

Geburtstag: 14. Juni 1923, Berlin

Todestag: 22. Mai 2019, London

Nationalität/Wohnort: Großbritannien, London

Herkunft: Judith Kerrs Vater, Alfred Kerr, war ein bekannter deutscher Schriftsteller und Theaterkritiker. Er war Jude und rief in seinen Schriften schon sehr früh zur Einigkeit unter Demokraten gegenüber den Nationalsozialisten auf. Alfred Kerr kritisierte Hitler und seine



Anhänger stark, weshalb sie seinen Namen auf ihre Todesliste schrieben und später sogar ein Kopfgeld auf ihn aussetzten. Daher verließ er Deutschland bereits kurz vor den Wahlen im März 1933. Judith Kerr, ihr Bruder Michael Kerr und ihre Mutter Julia Kerr folgten ihm einige Tage darauf in die Schweiz. Die Flucht und das Leben im Exil (=Leben im Ausland, aufgrund von Vertreibung aus dem Heimatland) führte die Familie danach über Paris bis nach London, Kerrs neue Heimat.

Berufliche Karriere: Obwohl sie in Deutschland den meisten als Autorin bekannt ist, sieht sie sich selbst eher als Zeichnerin und Bilderbuchautorin. In diversen Interviews gibt sie zu: „I would have never written novels if I hadn't had that childhood. I did try to write a novel just out of my head, I couldn't do it.“ Ihr ging es also nie darum, Autorin zu werden und Geschichten zu erfinden. Das Schreiben war für sie eher das „Mittel zum Zweck“, um nachfolgenden Generationen, speziell Kindern, ihre Lebensgeschichte erzählen zu können. Auf die Idee für ihr erstes Buch kam sie, weil sie ihren eigenen Kindern von ihrer Kindheit erzählen wollte, welche sie als sehr schön und abenteuerlich empfand – trotz, oder gerade wegen der Flucht.

Bekannte Werke: „Als Hitler das rosa Kaninchen stahl“ (1973 auf Deutsch erschienen) und die Fortsetzungen „Warten bis der Frieden kommt“ und „Eine Art Familientreffen“, in England ist sie auch für einige Kinderbücher wie „Ein Tiger kommt zum Tee“ oder die „Kater-Mog Reihe“ bekannt

Familie: Ehemann: Nigel Kneale, Kinder: Tacy Kneale und Matthew Kneale

Auszeichnungen: „Deutscher Jugendbuchpreis“ (1974), Bundesverdienstkreuz (2007), Aufnahme in den „Order of British Empire“ (2012)

2.2 Der Film „Als Hitler das rosa Kaninchen stahl“ behandelt, wie Judith Kerrs gleichnamiger Kinder- und Jugendroman, Themen wie Flucht und Vertreibung, Leben im Exil (Leben im Ausland, aufgrund von Vertreibung aus dem Heimatland) und Antisemitismus zur NS-Zeit. Wie stellst du dir einen Film über diese Thematik/Zeit vor? Was erwartest du von solch einem Film? Denke dabei an Aspekte wie Stimmung, Atmosphäre, Licht, Setting, Musik, Schauspieler, Handlung, ...

3. Aufgaben – während dem Schauen zu bearbeiten:

3.1 Lese dir, bevor ihr den Film anschaut, die rechte Spalte der Tabelle durch. Dort stehen Informationen über die Flucht von Judith Kerr und ihrer Familie. Trage dann währenddessen in der linken Spalte ein, wie die wahren Begebenheiten im Film dargestellt werden. (Die Fragen dienen zur Hilfe)

3.2 Am Ende: Ist die Darstellung größtenteils Nahe an der Realität oder weicht er an vielen Stellen von dieser ab?

Darstellung im Film	Historischer Hintergrund
Wie empfindet Anna die Flucht?	Judith Kerr beschrieb die Zeit als Flüchtling immer als eine sehr aufregende, glückliche und spannende Zeit, sie sagte einmal: „It has been a wonderfully happy life.“
Was wird über Annas Vater erzählt? Wie heißt er?	Judiths Vater, Alfred Kerr war ein bekannter deutscher Schriftsteller und Theaterkritiker. Er war Jude und rief außerdem zur Einigkeit unter Demokraten gegen die Nationalsozialisten auf. In vielen seiner Schriften warnte er vor Hitler und den Nazis
Was wird über Annas Bruder erzählt? Wie heißt er?	Judith Kerrs Bruder war in Deutschland eher ein schlechter Schüler, doch im Exil strengte er sich sehr an und wurde, trotz der anfänglichen Sprachbarriere, oft Klassenbester und wurde in England schließlich als Erster nicht-gebürtiger Engländer Richter am Supreme Court.
Gibt es im Film eine ähnliche Person? Wie heißt er?	Max Meyerfeld war ein guter Freund von Kerrs Vater. Er interessierte sich sehr für Tiere und besuchte daher häufig den Zoo. Er schrieb den Kerrs von Deutschland aus Postkarten, in denen er ihnen berichtete, wie die Situation in Deutschland sich entwickelte. Alfred Kerr sammelte diese Karten, wodurch sie bis heute in Archiven nachweisbar sind. Er brachte sich um, nachdem er seine Arbeit und seine Karte für den Zoo verloren hatte, welcher zu seinem ganzen Lebensinhalt geworden war. Davon erfährt die Familie erst nach dem Krieg.
Woraufhin verlässt Arthur Kemper Berlin?	Am 15. Februar 1933 erhielt Kerr einen Anruf von einem Polizisten, welcher ihm riet, Deutschland so schnell wie möglich zu verlassen, da ihm bald der Pass von den Nazis abgenommen werden sollte.
Was war der Grund der Flucht der Kempers?	Der Grund für die Flucht der Familie Kerr war nicht nur ihre jüdische Religion, sondern vor allem die politische Einstellung des Vaters, der seine Meinung über die Nazis offen in der Zeitung oder im Radio kundgab.

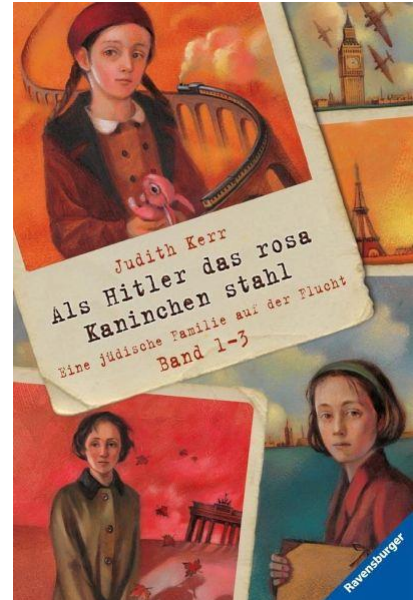
<p><i>Kommt der Reichstagsbrand im Film vor?</i></p>	<p>Am Abend des 27. Februar brannte das Reichstagsgebäude in Berlin. Die Nazis beschuldigten einen holländischen Kommunisten den Brand gelegt zu haben und erlassen daher am nächsten Tag die „Verordnung zum Schutz von Volk und Staat“. Bis heute ist nicht geklärt, ob der Beschuldigte wirklich der Täter war.</p>
<p><i>Wie erklärt die Mutter die Umwege im Film?</i></p>	<p>Auf ihrer Reise (gemeinsam mit den Kindern) nach Zürich, wählte Julia Kerr bewusst einen Umweg, weil ihr Mann befürchtete, dass die Hauptstrecken bereits kontrolliert werden und die Familie als Geiseln in Deutschland festgehalten werden könnten.</p>
<p><i>Gibt es eine (oder vielleicht sogar mehrere) Szene, in der die Kempers mit Antisemitismus konfrontiert werden?</i></p>	<p>Im Exil, also z.B. in der Schweiz, musste die Familie Kerr immer wieder antisemitischen Anfeindungen erleben.</p>
<p><i>Wie ist die finanzielle Lage der Kempers?</i></p>	<p>Die Familie hat im Exil nur sehr wenig Geld. Den Eltern fällt es zunächst schwer zu sparen, weil sie in Berlin ein wohlhabendes Leben führten (großes Haus, Kindermädchen, ...)</p>
<p><i>Wieso zogen die Kempers nach Paris?</i></p>	<p>Die Familie Kerr beschloss nach Paris zu ziehen, weil die neutralen Schweizer Zeitungen keine Artikel von Alfred Kerr mehr drucken wollten und sie somit nicht mehr genug Geld zum Leben hatten.</p>
<p><i>Welche Bedeutung hat die Beschlagnahmung des Besitzes für dem Filmtitel?</i></p>	<p>Den Kerrs wurde im Juli 1933 die deutsche Staatsbürgerschaft entzogen, was die Beschlagnahmung und den Verfall ihres gesamten Vermögens zur Folge hatte.</p>
<p><i>Wird die Bücherverbrennung und das Kopfgeld auch im Film erwähnt?</i></p>	<p>Die Nationalsozialisten verbrannten einige von Kerrs Werken und setzten ein Kopfgeld auf ihn aus, als er sich im Exil befand (weil er weiterhin gegen die Nazis war und diese Meinung veröffentlichte).</p>
<p><i>In welcher Szene wird über den Schrecken, den das NS-Regime verbreitet geredet?</i></p>	<p>Die Nazis sperrten u.a. politische Gegner, Intellektuelle und Juden in Konzentrationslager ein, wo sie die Menschen oft quälten und demütigten.</p>

4. Aufgaben – nach dem Schauen zu bearbeiten:

4.1 Sieh dir noch einmal an, was du dir vor dem Schauen des Filmes bei Aufgabe 2 aufgeschrieben hast. Sind deine Erwartungen so eingetroffen? Was hattest du so erwartet/Was hat dich überrascht? Fandest du die Stimmung im Film passend zu der behandelten Thematik?

4.2 Das Buch „Als Hitler das rosa Kaninchen stahl“ ist der erste Teil einer Trilogie. In den beiden anderen Teilen ist die Protagonistin Anna deutlich älter (16/Erwachsen). Außerdem spielt der zweite Teil während dem Zweiten Weltkrieg, wodurch sie oft Luftangriffe über London erleben musste. Denkst du die Stimmung wäre gleich oder verändert? Wenn ja, wieso?

→ **Judith Kerr erklärte, wieso ihr Buch, für die Schwere der Thematik, einen recht leichten Ton hat und nannte dafür verschiedene Gründe. Sie sagt, dass ihr eigenes Schicksal im Vergleich zu vielen anderen, welche Deutschland nicht rechtzeitig verlassen konnten, nicht so schlimm gewesen sei. Außerdem haben ihre Eltern versucht viele belastende und ernste Themen von den Kindern fernzuhalten, wodurch sie diese Zeit unbeschwert erleben konnte, so Kerr. Da sie im Roman genau so schreiben wollte, wie sie alles als Kind wahrnahm, kommen auch daher nicht immer alle historischen Hintergründe im Roman vor.**



**4.3 „Autobiografische Romane wie ‚Als Hitler das rosa Kaninchen stahl‘ bieten jungen Menschen, durch die authentische Darstellung eines persönlichen Schicksals und den damit verbundenen Emotionen, einen anderen und interessanten Weg sich mit Geschichte auseinanderzusetzen.“
Nimm Stellung zu diesem Zitat und erläutere, ob du es zutreffend findest oder anderer Meinung bist?**

4.4 Denkst du Themen wie Flucht und Vertreibung und Antisemitismus sind auch heute noch von Bedeutung? Kannst du aus dem Film auch Lehren für dein persönliches Leben (z.B. im Umgang mit schweren Schicksalen, ...) ziehen? Wenn ja, welche?

5. Verwendete Literatur:

5.1 Primärliteratur

- Kerr, A., Ich kam nach England, Trier 1984.
- Kerr, J., Creatures, London 2013.
- Kerr, J., Eine eingeweckte Kindheit, Berlin 1992.
- Kerr, J., Postscript. In. dies.: When Hitler stole pink rabbit. London 1998.
- Warner Bros. Entertainment GmbH (Hg.), 32 Filmheft. mit Materialien für die schulische und außerschulische Bildung, Hamburg 2019.
- Weymann, E., Über Hitler wollte ich nicht schreiben, In: Main-Echo, 14.06.1998.

5.2 Sekundärliteratur

- Otten, N.: Mit Geschaffnem grüßt man sachte, was nur das Erleben brachte. Verfolgung, Flucht und Exil im Spiegel der autobiographischen Schriften der Familie Alfred Kerrs. unv. Diss., Universität Hamburg 2009.

5.3 Internetadressen

- Internationales Biographisches Archiv, Eintrag „Kerr, Judith“, in: Munzinger Online/Personen, <http://www.munzinger.de/document/00000015904>; Zugriff von Württembergische Landesbibliothek am 09.04.2020.
- Knopf, B., Wie Caroline Link in ihrem Film vom Schmerz der Flucht erzählt, in: <https://www.br.de/nachrichten/kultur/als-hitler-das-rosa-kaninchen-stahl-caroline-link-judith-kerr-kino-interview,RCoupi>.
- Kuper, S., Wynne, T., Judith Kerr on fleeing Hitler, working at 94 and “The Tiger Who Came To Tea”, in: <https://www.ft.com/content/37f1f0a8-ae0f-11e7-beba-5521c713abf4>; Zugriff vom 14.04.2020.
- Trean, J., Pink Rabbits and Other Animals, in: <https://www.bbc.co.uk/programmes/b0b5x1zl>; Zugriff vom 14.04.2020.

5.4 Bilder

- https://www.buecher.de/shop/holocaust/als-hitler-das-rosa-kaninchen-stahl-band-1-3/kerr-judith/products_products/detail/prod_id/36385824/
- https://www.deutschlandfunk.de/zum-tod-der-schriftstellerin-judith-kerr-talent-zum.700.de.html?dram:article_id=449548